

②

Verlag von Justus Perthes in Gotha.

Dr. A. Petermanns

Mitteilungen

aus

Justus Perthes Geographischer Anstalt.

Herausgegeben von Prof. Dr. A. Supan.

50. Band, 1904

Jubiläums-Jahrgang

Jährlich 12 Hefte, Preis Mk. 24.— ord., Mk. 18.— netto; gegen bar 7/6 Exemplare.

Einzelne Hefte: Mk. 2.50 ord., Mk. 1.85 netto.



Mit dem Ende d. M. zur Ausgabe gelangenden 1. Hefte treten „Petermanns Mitteilungen“ in ihren 50. Jahrgang ein. Nahezu ein halbes Jahrhundert ist verflossen, seitdem Dr. A. Petermann in dieser noch heute seinen Namen tragenden Zeitschrift einen Zentralpunkt für die geographischen Interessen Deutschlands geschaffen hat; noch heute erfüllen die Mitteilungen die Aufgabe, die er ihnen vorschrieb: „für die geographische Wissenschaft im weitesten Sinne des Wortes als authentische Chronik zu dienen.“ Die Mitteilungen sind getreu dem Entwicklungsgang der geographischen Wissenschaft gefolgt und demgemäss hat sich ihr Inhalt den veränderten Forderungen der Zeit angepasst.

Während in den ersten 25 Jahren der Schwerpunkt in den Entdeckungsreisen ruhte, wird, nachdem die Erforschung von Afrika, Australien, selbst Asien, der Nordpolargebiete, in grossen Zügen zum Abschluss gekommen ist, den erdphysikalischen Problemen, den Fragen der Kulturgeographie, der wissenschaftlichen Landeskunde eine gespannte Aufmerksamkeit gewidmet. Ihre leitende Stellung haben Petermanns Mitteilungen auch zu bewahren gewusst durch den Literaturbericht, welcher als eine von Spezialforschern bearbeitete kritische Rundschau auf dem Gebiet der weiterstreuten und schwer zugänglichen geographischen Literatur bezeichnet werden kann. Keine Nation hat diesem Literaturnachweis Ähnliches an die Seite zu stellen. Aus diesem Grunde sind Petermanns Mitteilungen noch heute die gelesenste geographische Zeitschrift, die kein Arbeiter auf dem weiten Gebiet der Erdkunde entbehren kann. Jedenfalls erscheint keine geographische Arbeit von irgend einer Bedeutung, ohne dass der Verfasser Petermanns Mitteilungen zu Rate gezogen hat.

Erste Hefte zur Gewinnung neuer Abnehmer stelle ich gerne in mässiger Anzahl in Kommission zur Verfügung und bitte, solche auf beiliegendem Bestellzettel zu verlangen.



Eine Zeitschrift, die wie „Petermanns Mitteilungen“ zum unentbehrlichen Rüstzeug des Geographen, sowohl des In- wie des Auslandes, gehört, ist dementsprechend auch wie keine andere geeignet, alle den geographischen Interessen dienenden Gebrauchsartikel bekannt zu machen, sichert doch die Verbreitung von Petermanns Mitteilungen über alle Teile der Erde und ihr wissenschaftlicher Wert, demzufolge sie fortwährend als Quellenwerk benutzt werden, den Anzeigen nicht nur eine augenblickliche, sondern auch eine dauernde Wirkung zu. Hauptsächlich empfiehlt sich aber die Benutzung des engbegrenzten Anzeigenteils von Petermanns Mitteilungen den Verlegern von Werken auf dem Gebiet der Geographie und verwandter Wissenschaften (Astronomie, Geodäsie, Geologie, Hydrographie, Meteorologie, Pflanzen- und Tiergeographie, Anthropologie, Ethnologie, Wirtschaftsgeographie usw.), denn die allgemeine Wertschätzung der geographischen Verlagsartikel ist in erster Linie der Stellungnahme des tonangebenden Literaturberichts, der dem Verlagsbuchhandel seit Jahren ungemessene Vorteile gebracht hat und auch ferner noch bringen wird, zu verdanken.

Ich berechne $\frac{1}{4}$ Inseratseite (Satzspiegel 288×202 mm) mit Mk. 60.—, $\frac{1}{2}$ Seite mit Mk. 40.—, $\frac{1}{3}$ Seite mit Mk. 32.—, $\frac{1}{4}$ Seite mit Mk. 20.—, $\frac{1}{6}$ Seite mit Mk. 16.—, $\frac{1}{12}$ Seite mit Mk. 8.— und gewähre bei 3 bis 12maliger Wiederholung desselben Inserates 10—25% Rabatt. Beilagen nach Übereinkunft.

Für das erste Heft bestimmte Inserate erbitte ich umgehend.

Gotha, 15. Januar 1904.

Justus Perthes.